

Geraldine Fitzpatrick macht ein Teilzeitstudium der Naturwissenschaften wenn sie sich um ein weiteres Studium entscheidet. Zurzeit hat sie fast keine relevante Kenntnisse von Computern, deswegen trifft sie die Entscheidung um ein Informatik studium zu machen. Es ist eine sehr grosse Herausforderung wegen ihrer kleinen Erfahrung in dieser Gebiet. Sie muss viel arbeiten um alle Prüfungen zu bestandenl um Ihre Informatik(Computer science) PhD zu bekommen.

Geraldine Fitzpatrick hat eine lange Forschungserfahrung in Human Computer Interaction (HCI). Sie behauptet,dass die Bedürfnisse von Menschen sind immer auf dem ersten Stelle und die Entwicklung der Technologien muss diese Bedürfnisse erfüllen. Die menschliche Aussicht ist wichtig und bedeutend für die Design und Funktionalität einer Technologie. Ihre Interesse liegen auf die Health Care Technologien, besonders auf alten Menschen, die Einwirkung von die Technologien und die menschliche Wahrnehmung. Ihre Fokus ist mehr auf die technologische Unterstützung der Gesundheit alter Menschen und die Verbesserungen und Erweiterungen. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Researches ist die Unterstützung sozialer Interaktion und Kommunikation.

<http://www.changingacademiclife.com/about>

Geraldine Fitzpatrick ist eine ordentliche Professorin und Leiterin der Human Computer Interaction Group an der TU Wien sowie ACM Distinguished Scientist und ACM Distinguished Speaker. Sie hat einen Abschluss als BInfTech (Hons) und einen Dokortitel in Informatik und Elektrotechnik von der University of Queensland.

Geraldine ist auch eine persönliche Trainerin, Gruppenleiterin und Meditationslehrerin.

Sie nimmt die Umgebungen, in denen Menschen leben, wichtig, als auch das Individuelles Wachstum, Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Dies beeinflusst nicht nur ihre Wahl der Forschungsthemen sondern auch ihr Lebenswerk. Sie hat eine vielfältige Erfahrung- sie hat eine Fachschaft an der High School eingerichtet, sie hat Sozialarbeit studiert, dann als Krankenschwester und Hebamme gearbeitet, bevor sie sich um ein Informatikstudium entschied und sich von den Herausforderungen der Computern und Technologien in Alltag motivierte. Sie wollte die soziale und technische Aussichte ausforschen.

Geraldine hat in Führungspositionen in klinischen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen, Industrie und Hochschulen in Australien, Großbritannien und jetzt in Österreich gearbeitet. Sie hat in Brisbane, Brüssel, Dublin, Urbana-Champaign, London, Brighton und jetzt in Wien gelebt.

Sie ist nicht angstlich davor, etwas Neues auszuprobieren. Sie hat Jugendclubs gegründet, selbstgesteuerte Trainingprogrammen für Krankenhausoperationspersonal gemacht, auch Frauenzentrierte unabhängige Hebammenpraxis und Promotion an der Schnittstelle von Soziologie und Informatik in einem sehr traditionellen Fachbereich für Informatik.

Ausser ihrer akademischen Arbeit ist sie Hauptrednerin bei vielen internationalen Konferenzen, Dozentin bei verschiedenen Schulungsseminaren und Sommerschulen, Moderatorin verschiedener Doktorandenkolloquien, Workshops für die frühe Karriereentwicklung und die Entwicklung von Führungskräften sowie Mentorin / Coach für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler . Sie ist in verschiedenen Bewertungsgremien der Fakultät und in verschiedenen internationalen Beiräten.